
Inhalt

1. Einleitung	7
2. Die Evolution der Utopie – Vom Roman zum Kampfbegriff des 19. Jahrhunderts.....	15
2.1 Literarische Utopien und ihr Beginn in der Frühen Neuzeit	21
2.2 (Früh-)Sozialistische Utopien als Siedlungspläne im 19. Jahrhundert.....	29
2.3 Von der Utopie zur Wissenschaft – Sozialistische Utopiekritik ...	41
2.4 Der Zukunftsstaat und das Abwarten der Sozialdemokratie	46
3. Die Rehabilitation utopischer Funktionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	52
3.1 Utopie als Intention und Siedlungsoption bei Gustav Landauer.....	53
3.2 Utopie als Konkretion von Möglichkeiten und Tradition bei Ernst Bloch	61
3.3 Utopie als Motivation und Orientierung bei Karl Mannheim.....	76
3.4 Utopie als Negation und Versöhnung bei Max Horkheimer und Theodor W. Adorno	83
4. Die Renaissance der Utopie als Übergang von der Alten zur Neuen Linken	93
4.1 Utopie als Artikulation von Bedürfnissen bei Herbert Marcuse	95
4.2 Utopisches Bewusstsein der Neuen Linken und Neue Soziale Bewegungen	110
4.3 Pfade aus Utopia – Liberale Utopiekritik.....	120
4.4 Heterotopie als postmoderne Alternative bei Michel Foucault (von Simon Dämgen).....	126
5. Die Reaktualisierung von Utopie nach dem Ende des Staatssozialismus.....	137
5.1 Die Erschöpfung der utopischen Energien bei Jürgen Habermas (von Marius Klausener).....	138
5.2 Vom Ende des utopischen Zeitalters – Konservative Utopiekritik.....	146

5.3	Utopie als ethischer Seismograph bei Richard Saage und die jüngste Utopiedebatte	152
5.4	Utopiebewusstsein und Ausbildung von Utopiefähigkeit bei Oskar Negt	160
6.	Utopie – Vom Roman zur Denkfigur	170
7.	Perspektiven des Utopischen: Utopie in (sozialer) Bewegung.....	172
8.	Literaturverzeichnis.....	181